

Klassenstufe 10

WICHTIGE HINWEISE:

Rechtschreibung und Grammatik müssen integrativ und stetig weiterhin eingeübt und trainiert werden.

Einmal im Schuljahr kann gemäß APO SI eine schriftliche Arbeit durch eine andere, in der Regel schriftliche, in Ausnahmefällen auch gleichwertige nicht schriftliche Leistungsüberprüfung ersetzt werden.

Ein Theaterbesuch ist angeraten.

1. Halbjahr

Unterrichtsvorhaben	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...	Aufgabentyp für Klassen- arbeiten	Inhaltliche Schwerpunkte
<p>Unterrichtsvorhaben I:</p> <p>Kurzprosa lesen und verstehen (z.B.: Kurzgeschichten (<i>Das Fenster-Theater</i> (I. Aichinger) <i>Die ganze Nacht</i> (Stamm), <i>Die Nacht im Hotel</i> (Lenz), <i>Die Kirschen / Das Brot</i> (Borchert), <i>San Salvador</i> (Bichsel), <i>Streuselschecke</i> (Franck), Parabeln (<i>Kafka</i>), Satire)</p>	<p>Rezeption:</p> <p>komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern. (S-R)</p> <p>in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln. (T-R)</p> <p>Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern. (T-R)</p> <p>in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern. (T-R)</p> <p>zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge). (T-R)</p> <p>unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern. (T-R)</p> <p>die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern. (T-R)</p> <p>ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen. (T-R)</p>	<p>Typ 4a Einen literarischen Text analysieren und interpretieren. (vollständig ausformulierte Interpretation!)</p>	<p>Sprache:</p> <p>Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel</p> <p>Texte:</p> <p>Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Roman</p> <p>Textübergreifende Zusammenhänge: Gattung, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte</p> <p>Literarische Texte: Fiktionalität, Literarizität</p>

Klassenstufe 10

	<p>audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern. (M-R)</p> <p>Produktion:</p> <p>relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen. (S-P)</p> <p>selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten. (S-P)</p> <p>eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren). (S-P)</p> <p>adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen). (S-P)</p> <p>eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen. (T-P)</p> <p>Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen. (T-P)</p> <p>sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern. (T-P)</p> <p>in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen. (T-P)</p>		
--	---	--	--

Klassenstufe 10

<p>Unterrichtsvorhaben II: Geschlossenes <u>deutsches</u> Drama</p>	<p>Rezeption: komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern. (S-R) in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln. (T-R) Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von dramatischen Texten sachgerecht erläutern. (T-R) in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern. (T-R) literarische Texte unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen. (T-R) unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern. (T-R) die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern. (T-R) ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt,</p>	<p>Typ 4a Einen literarischen Text analysieren und interpretieren. (vollständig ausformulierte Interpretation!)</p>	<p>Sprache: Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel</p> <p>Texte: Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau eines Dramas Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte</p> <p>Kommunikation:</p>

Klassenstufe 10

	<p>Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen. (T-R)</p> <p>Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren. (K-R)</p> <p>audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern. (M-R)</p> <p>ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen. (M-R)</p> <p>Produktion:</p> <p>relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen. (S-P)</p> <p>selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten. (S-P)</p> <p>eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren). (S-P)</p> <p>adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen). (S-P)</p> <p>eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen. (T-P)</p> <p>Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen. (T-P)</p> <p>Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten. (T-P)</p> <p>sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern. (T-P)</p> <p>in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen. (T-P)</p> <p>Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren. (K-P)</p>		<p>Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister</p> <p>Gesprächsstrategien, Sach- und Beziehungsebene</p> <p>Medien:</p> <p>Medienrezeption: Audiovisuelle Texte</p>
--	---	--	---

Klassenstufe 10

	<p>Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren. (M-P)</p>		
<p>Unterrichtsvorhaben III:</p> <p>Diskutieren und erörtern z.B. in Anlehnung an Kapitel 3 (Erlauben oder verbieten? – Diskutieren und erörtern)</p>	<p>Rezeption:</p> <p>komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung (S-R))</p> <p>in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln. (T-R)</p> <p>diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren. (T-R)</p> <p>Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten. (T-R)</p> <p>in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern. (R-K)</p> <p>dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen. (M-R)</p> <p>Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und Konsequenzen aufzeigen (öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung,</p>	<p>Typ 2 (mdl.): <i>informierendes Schreiben</i> <i>(Materialgestütztes Schreiben)</i></p>	<p>Sprache:</p> <p>Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel</p> <p>Texte:</p> <p>Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema</p> <p>Kommunikation:</p> <p>Kommunikationssituationen: Präsentation, Bewerbungsgespräch,</p>

Klassenstufe 10

	<p>Datenschutz, Altersbeschränkungen, Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte). (M-R)</p> <p>mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten (u.a. Fake News, Geschlechterzuschreibungen) bewerten. (M-R)</p> <p>Produktion:</p> <p>relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen. (S-P)</p> <p>selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien überarbeiten. (S-P)</p> <p>eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren). (S-P)</p> <p>adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren. (S-P)</p> <p>eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen. (T-P)</p> <p>in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen. (T-P)</p> <p>Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen. (T-P)</p> <p>weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen. (T-P)</p> <p>für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen. (K-P)</p> <p>dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren. (K-P)</p> <p>eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen. (K-P)</p> <p>die Rollenanforderungen in Gesprächsformen untersuchen und verschiedene Rollen übernehmen. (K-P)</p>	<p>formalisierte Diskussionsformen</p> <p>Kommunikationsrollen: teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend</p> <p>Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister</p> <p>Gesprächsstrategien, Sach- und Beziehungsebene</p> <p>Medien:</p> <p>Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien</p>
--	---	---

Klassenstufe 10

	selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen. (M-P)		
2. Halbjahr			
<p>Unterrichtsvorhaben IV: Über Sachverhalte informieren (Materialgestütztes Schreiben)</p> <p>z.B. in Anlehnung an Kapitel 1 (Identität: Was ist das Ich?) oder 3 (Erlauben oder verbieten?) oder Handreichungen mit geeigneten Übungsaufgaben</p>	<p>Rezeption:</p> <p>relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen. (S-R)</p> <p>in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern. (K-R)</p> <p>beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen. (K-R)</p> <p>Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren. (K-R)</p> <p>die Funktionsweisen gängiger Internetformate (Suchmaschinen, soziale Medien) im Hinblick auf das präsentierte Informationsspektrum analysieren. (M-R)</p> <p>Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen. (M-R)</p> <p>ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen. (M-R)</p> <p>Produktion:</p> <p>relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen. (S-P)</p> <p>selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten. (S-P)</p> <p>eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren). (S-P)</p> <p>adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen). (S-P)</p>	<p>Typ 4a Einen literarischen Text analysieren und interpretieren. (vollständig ausformulierte Interpretation!)</p> <p>ODER</p> <p>Typ 3 Eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt erstellen. (Vorbereitung auf Stellungnahme/ Erörterung)</p>	<p>Sprache:</p> <p>Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel</p> <p>Texte:</p> <p>Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau eines Dramas</p> <p>Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte</p> <p>Kommunikation:</p> <p>Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister</p> <p>Gesprächsstrategien, Sach- und Beziehungsebene</p> <p>Medien:</p>

Klassenstufe 10

	<p>Formulierungsalternativen begründet auswählen. (S-P)</p> <p>selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit). (S-P)</p> <p>eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen. (T-P)</p> <p>Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen. (T-P)</p> <p>Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten. (T-P)</p> <p>Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen. (T-P)</p> <p>Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen. (T-P)</p> <p>Bewerbungen – auch digital – verfassen (u.a. Bewerbungsschreiben, Lebenslauf). (T-P)</p> <p>für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen. (K-P)</p> <p>dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren. (K-P)</p> <p>eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen. (K-P)</p> <p>Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren. (K-P)</p> <p>Anforderungen in Bewerbungssituationen identifizieren und das eigene Kommunikationsverhalten daran anpassen. (K-P)</p> <p>selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen. (M-P)</p> <p>in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen. (M-P)</p> <p>zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden. (M-P)</p>		<p>Medienrezeption: Audiovisuelle Texte</p>
--	--	--	---

Klassenstufe 10

	<p>Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren. (M-P)</p> <p>auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben. (M-P)</p>		
<p>Unterrichtsvorhaben V: Wiederholung für die ZP10</p> <p>Vorgaben beachten, Handreichungen nutzen (z.B. Cornelsen, FINALE, Klett...)</p>	<p>Rezeption: abhängig von den Vorgaben zur ZP10</p> <p>Produktion: abhängig von den Vorgaben zur ZP10</p>		<p>Sprache:</p> <p>Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung</p> <p>Texte:</p> <p>abhängig von den Vorgaben zur ZP10</p> <p>Kommunikation:</p> <p>abhängig von den Vorgaben zur ZP10</p> <p>Medien:</p> <p>abhängig von den Vorgaben zur ZP10</p>